Handelszeitung

und volkswirtschaftliche Rundschau.

Bank von England.

Am 14. April präsentierte sich der Status des englischen Zentralinstituts (alles in 1000 Pfd. St.) wie folgt:

	14./4.	7./4.
Totalreserve	39 176	37 260
Notenumlauf	34 586	34 941
Barvorrat	55 312	53 751
Portefeuille	137 813	138 764
Guthaben der Privaten	102 969	97 649
Guthaben des Staats	104 157	105 270
Notenreserve	37 783	35 824
Regierungssicherheiten	47 860	44 606

Das Verhältnis der Reserve zu den Passiven beträgt 18,91 gegen 18,36 in der Vorwoche, 42 vor einem Jahre und 47½ vor zwei Jahren.

Die diesjährigen Verschiebungen (in 1000 Pfd. St.) vergleichen sich mit denen der Vorjahre:

	1915	1914	1913
Totalreserve	+ 1916	+ 657	+ 1123
Barvorrat	+ 1561	+ 210	+ 728
Portefeuille	— 951	— 1520	— 2376
Privatguthaben	+ 5320	— 473	— 999
Staatsguthaben	— 1113	— 393	— 265
Regierungssicherheit	+ 3254	—	—

Jeweilig am Ende der korrespondierenden Woche betrugen (in 1000 Pfd. St.):

	1915	1914	1913
Totalreserve	39 176	25 663	27 929
Notenumlauf	34 586	29 024	28 443
Barvorrat	55 312	36 238	37 922
Portefeuille	137 813	41 981	35 097
Privatguthaben	102 969	41 861	42 539
Staatsguthaben	104 157	19 238	15 811
Bankdiskont	5	3	5

Börsen- und Handelswesen.

* **New York**, 15. April. (Spezialkabelgr.) Die **Börse** setzte bei lebhaftem Verkehr in etwas schwächerer Haltung ein, da die Spekulation teilweise zu Gewinnrealisationen schritt und außerdem vom Ausland verschiedene Verkaufsordern eingegangen waren. Im weiteren Verlaufe war einige Erholung zu verspüren, und verschiedene Industrie- und Ausrüstungswerte konnten im Zusammenhange mit den zufriedenstellenden geschäftlichen Verhältnissen um 2 bis 5 Dollar im Kurse anziehen. In **Bethlehem Steels** führte die anfängliche Nachfrage zu regerem Geschäft und zu einer Preiserhöhung um 3 Dollar. Später wurde das Geschäft in diesem Papier ruhig. Sehr fest lagen Interborough Metropolitan Co. auf Gerüchte, daß die Dividendenzahlung auf die Vorzugsaktien wieder aufgenommen werden solle und daß die Interborough Rapid Transit Co, die Kontrolle über die Brooklyn Rapid Transit Co. erwerben wolle. Das letztere Gerücht wurde allerdings von Kreisen, die dem Unternehmen nahestehen, als nicht den Tatsachen entsprechend erklärt. In den Nachmittagsstunden machte die Aufwärtsbewegung weitere Fortschritte. Namentlich die im Kurse besonders niedrigen Spezialwerte konnten sich um 2 bis 7 Dollar bessern. Auch Bethlehem Steels erfuhren eine weitere Steigerung. Lebhafte Nachfrage zeigte sich für Baldwin Lokomotive Shares auf die Erwartung, daß dem Unternehmen größere Aufträge von den Eisenbahngesellschaften zufließen werden. In Werten der American Telephone and Telegraph Co. fanden umfangreiche Anlagekäufe statt. Wenn auch die Spekulation am Nachmittag teilweise Realisationen vornahm, gestaltete sich der Schluß der Börse doch fest. Der Umsatz belief sich auf 1 224 000 Stück.

Die **Amalgamated Copper Co.** erklärte die reguläre Vierteljahrsdividende von ½ Dollar.

Bank- und Geldwesen.

* **Einzahlungen auf die Kriegsanleihe.** Laut Vereinbarung waren bis zum 14. April, dem ersten Einzahlungstermin, 3360 Millionen Mark auf die Kriegsanleihe einzuzahlen. Tatsächlich wurden bis zu diesem Zeitpunkte Einzahlungen in Höhe von 6976 Millionen Mark geleistet, das sind 67 Proz. der gezeichneten Summe.

Grundstücks- und Hypothekenmarkt.

hr **Dresdner Baugesellschaft** in Dresden. Die Gesellschaft weist laut Vorstandsbericht für 1914 Erträgnisse von 388 171 (i. V. 486 051) ℳ aus. Nach Abzug der Unkosten, Zinsen usw. sowie 24 052 (20 687) ℳ Abschreibungen auf Mobilien und Immobilien und 37 786 (8887) ℳ für Kursverluste und Dubiose verbleibt einschließlich 36 844 (35 925) ℳ Vortrag ein Reingewinn von 221 380 (359 168) ℳ. Unter Heranziehung von 50 000 ℳ aus dem 600 000 Mark betragenden Dividendenreservefonds erhalten, wie bereits gemeldet, die Prioritäts-Stammaktien wieder 5 Proz. Dividende und die Stammaktien 4 (i. V. 5) Proz. Zum Neuvortrag kommen 8429 ℳ.

Die Direktion stellt als sehr erfreulich fest, daß die Mieteingänge in der Hauptsache weit über Erwarten gut waren und dem Hauseigentümer die Erfüllung seiner Verpflichtungen, in erster Reihe des Zinsendienstes, ermöglichten. Diesem Umstande sei es wohl zu danken, daß der Dresdner Grundbesitz bis zu dieser Stunde vor Erschütterungen bewahrt blieb. Das Baugeldergeschäft war mäßigen Umfangs. Die Gesellschaft kaufte im Berichtsjahr 5400 qm, verkaufte dagegen 16 450 qm ihres Areals.

* **Neue Boden-Akt.-Ges.** in Berlin. Nach einem Drahtbericht unserer dortigen Handelsredaktion schlägt der Aufsichtsrat der auf den 8. Mai einberufenen Generalversammlung vor, zur Tilgung des Verlustes von **2 284 633** ℳ (für 1913 war noch ein Reinertrag von 46 133 ℳ ausgewiesen) den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 584 146 ℳ zu verwenden und außerdem dem Reservefonds 1 700 487 ℳ zu entnehmen. Der Restbetrag des Reservefonds von 444 850 ℳ soll im Hinblick auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse zu besonderen Abschreibungen verwendet werden.

Dieser selbst unter Berücksichtigung der ungünstigen Zeitverhältnisse überraschend schlechte Abschluß wird wohl endlich einmal die Aktionäre veranlassen, sich etwas energischer, als dies bisher der Fall war, für die Geschäftshandhabung der Direktion zu interessieren.

* **Terraingesellschaft Berlin-Nordost.** Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung für 1914. Verkauft hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre nichts, sondern nur eine Einnahme von 2520 ℳ aus Pachten erzielt. Es ergibt sich daher für 1914 ein Verlust von 38 304 ℳ, um den sich die Unterbilanz auf **231 608** ℳ erhöht. Diese wird aus der Rücklage gedeckt, die dann noch mit 72 567 ℳ bestehen bleibt.

Montangewerbe.

* **Köln-Neuessener Bergwerksverein, Akt.-Ges.,** in Altenessen. Nachdem wir bereits einige Ziffern des Jahresabschlusses und den auf 25 (i. V. 40) Proz. lautenden Dividendenvorschlag mitgeteilt haben, verdienen noch folgende Ausführungen der Verwaltung in dem uns vorliegenden Rechenschaftsbericht besonderes Interesse: Das Unternehmen erzielte für 1914 einschließlich Vortrag einen Rohertrag von 6 710 762 (i. V. 8 434 699) ℳ. Außer der Deckung der Handlungsunkosten von 149 214 (175 244) ℳ und der Bergschäden von 144 146 (174 465) ℳ waren zum Ausgleich der Kursverluste 145 180 (49 511) ℳ aufzuwenden. Nach Ueberweisung von 1 755 482 (2 005 282) ℳ an das Amortisationskonto und nach Abschreibungen von 200 000 (300 000) ℳ auf Beteiligungen werden bekanntlich der Bergschädenreserve 250 000 (500 000) ℳ zugeführt; 1 250 000 (500 000) ℳ kommen auf neue Rechnung.

Zu dem Ergebnis bemerkt die Verwaltung, daß der Kohlenmarkt, nachdem am 1. April eine nicht unerhebliche Ermäßigung der Kohlenpreise vorgenommen war, wiederum steigende Versandziffern zu verzeichnen hatte. Der Ausbruch des Krieges unterbrach diese Entwicklung. Er setzte die Förderleistung des Unternehmens auf rund 70 Proz. der früheren herab. Die Brutto-Jahresförderung betrug mit 1 541 450 t etwa 407 350 t, gleich 20,90 Proz., weniger als im Vorjahr. Der Koksabsatz ging auf 236 938 (i. V. 311 156) t zurück; er war also um 74 218 t gleich 23,85 Proz. niedriger als im Vorjahr. Der Lagerbestand an Koks betrug am Ende des Jahres 23 135 (6780) t. An schwefelsaurem Ammoniak wurden 4286 (4830) t, an Teer 11 908 (13 308) t und an Rohbenzol 3420 (3245) t erzeugt. Die Löhne stellten sich je Schicht im Durchschnitt bei den Hauern auf 6,761 (6,914) ℳ, also um 2,213 Proz. niedriger, bei allen Arbeitern auf 5,492 (5,630) ℳ, also 2,451 Proz. niedriger. Die Arbeitsleistung betrug je Mann und Schicht 1,088 (1,231) t. Die Selbstkosten erfuhren eine Steigerung von 8,865 Proz.

In der Vermögensrechnung erscheinen u. a. die Materialien- und Produktenbestände mit 194 798 (152 570) ℳ. Die Beteiligungen stehen mit 2 609 922 (1 996 866) ℳ zu Buche. Unter den sonstigen Aktiven sind Wertpapiere mit 2 567 582 (2 236 493) ℳ ausgewiesen. Bankguthaben werden mit 1 907 590 (3 939 379) ℳ und die übrigen Außenstände mit 3 270 045 (3 970 133) ℳ angeführt. Demgegenüber haben Gläubiger 3 246 894 (4 885 937) ℳ zu fordern.

* **Internationale Bohrgesellschaft** in Erkelenz. Die Gesellschaft legt jetzt den Abschluß von Ultimo März 1914 vor. Der Ueberschuß aus Betrieb, Felder- und Effektenverkäufen geht mit 1,92 (i. 1,85) Mill. Mark etwas über den des Vorjahres hinaus. Aus dem Vortrage von 2,45 Mill. Mark werden, wie schon angekündigt, 1,7 Mill. Mark für Minderbewertung von Aktivposten und Rückstellungen abgezweigt. Nach Bestreitung der Unkosten u. a. werden 1,25 Mill. Mark auf neue Rechnung vorgetragen. Bei einem Aktienkapital von 1 Mill. Mark, das sich bekanntlich im Besitze des Schaaffhausenschen Bankvereins befindet, werden 15,54 (13,64) Mill. Mark Kreditoren ausgewiesen. Es stehen ihnen gegenüber u. a. Effekten und Beteiligungen mit 16,62 (10,71) Mill. Mark, Debitoren mit 2,67 (3,08) Mill. Mark, die Maschinenfabrik mit unverändert 2,25 Mill. Mark. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist jetzt Dr. Fischer von Schaaffhausen; stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Solmßen von der Disconto-Gesellschaft, die ja sämtliche Aktien des neuen Schaffhausenschen Bankvereins besitzt.

Stoffgewerbe.

* **Dresdner Nähmaschinenzwirnfabrik, Akt.-Ges.,** in Dresden. Nach einer Drahtmeldung unseres hr-Mitarbeiters wurde in der gestrigen Generalversammlung die Dividende auf 5 (i. V. 0) Prozent festgesetzt und Kommerzienrat Oskar Schleich Kaufmann Arthur Eysold und Rechtsanwalt Dr. Trömel neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Genussmittel, Hotelwesen usw.

* **Aus der Zuckerindustrie.** Nach einem Drahtbericht unseres Magdeburger nb-Korrespondenten weist das statistische Büro von F. O. Licht in seinem neuesten Wochenbericht darauf hin, daß man in den besonderen Rübengegenden mit dem Ausdrillen von Rübenkernen begonnen habe. Zur vollständigen Aussaat ist für die nächste Zeit warme und trockene Witterung erwünscht. — Der sichtbare Weltvorrat beziffert sich auf 3 369 706 (i. V. 2 843 300) t.

Versicherungswesen.

* **Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.** Wie uns die hiesige Geschäftsstelle der Anstalt, die Bankfirma Vetter & Co., mitteilt, sind im Monat März 1915 bei der Anstalt 38 Personen mit 85 Einlagen im Gesamtbetrage von 8085 ℳ versichert und auf 156 frühere Stückeinlagen 6217 ℳ nachgezahlt worden. Dagegen wurden an Renten 64 660 ℳ ausgezahlt. Seit Beginn dieses Sammeljahres betragen überhaupt: die Neueinzahlungen 90 819 ℳ für 168 Personen mit 585 Einlagen, die Nachzahlungen 34 724 ℳ auf 764 Stückeinlagen und die Auszahlung an Renten 796 490 ℳ.

* **Friedrich Wilhelm, Lebensversicherungs-Akt.-Ges.,** in Berlin. Der Ueberschuß für 1914 beträgt 12 017 425 (i. V. 11 336 467) ℳ. Davon werden 10 103 396 (9 464 691) ℳ den Versicherten überwiesen. Die Aktionäre erhalten 600 000 ℳ, das bedeutet wieder 150 ℳ auf jede Aktie. Dem Sparfonds werden 700 000 (600 000) ℳ, der Rentenrisikoreserve 50 000 (0) ℳ überwiesen, während der Rest von 117 407 (175 534) ℳ der Reserve für eventuelle Verluste und Bedürfnisse zugewiesen wird. Der Vermögensbestand bezifferte sich Ende 1914 auf 311 346 770 ℳ, das sind 34 835 956 ℳ mehr als am Ende des Vorjahres.

Von dem den Versicherten zufallenden Betrage erhalten die Mitglieder des Gewinnverbandes A 24 (i. V. 24) Proz. der Jahresprämie, die Versicherten des Verbandes D 33 (i. V. 33) Proz. der Jahresprämie. Im Verband B wird bei einem Einheitssatze von 3¾ Proz. eine Dividende bis zu 68¼ Proz. der Jahresprämie gewährt, im Verband E eine steigende Dividende wie im Vorjahre von 2¾ bis 6 Proz. Die Versicherten des Verbandes C erhalten 25 (i. V. 25) Proz. der Jahresprämie.

* **Versicherungs-Dividenden.** Es werden die Abschlüsse nachstehender Frankfurter Versicherungsgesellschaften bekannt.

Die **Francona,** Rück- und Mit-Versicherungs-Akt.-Ges. erzielte in 1914 einen Ueberschuß von 419 448 (i. V. 614 886) ℳ, aus dem eine Dividende von 40 (60) ℳ gezahlt werden soll.

Die Rückversicherungsgesellschaft **Europa** weist einen Ueberschuß von 111 153 (202 345) Mark auf. Als Dividende werden 20 (30) ℳ vorgeschlagen.

Die **Preußische Rückversicherungs-Akt.-Ges.** schließt mit einem Ueberschuß von 26 141 (27 293) ℳ ab. Die Dividende beträgt 15 ℳ (wie i. V.)

Innen- und Aussenhandel.

hk **Erweiterungen und Einschränkungen der Ausfuhr- und Einfuhrverbote.** Die Aus- und Durchfuhr ist für eine große Anzahl Arzneimittel, wie Aktol, Albargin usw., verboten worden. Maschinen zur Herstellung von Bronzepulver fallen unter das Ausfuhrverbot vom 13 Januar 1915. Kakaoschalen unterliegen als Futtermittel dem Ausfuhrverbot.

Aufgehoben wurde das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Glasurfarbe aus Chrom-, Eisen- und Kobaltoxyd zum Vermischen mit farbloser Glasur oder Schmelz sowie Email- und Tonmassen, Kaolin, Lösch- und Seidenpapier.

Die Bewilligung, alle bis zum 30. November 1914 aus ausländischen Spirituosen trinkfertig hergestellten Branntweine auszuführen, ist zurückgezogen worden. — Die Ein- und Durchfuhr photographischer Rollfilms der Tarifnummer 640 in den Größen 6×6 cm und 6×9 cm ist bis auf weiteres wieder zugelassen worden.

Transportwesen.

* **Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn.** Das Unternehmen verzeichnete in 1914/15 unter Berücksichtigung der bis Dezember endgültig festgesetzten Ziffern Einnahmen von 800 000 ℳ gegen 812 100 ℳ im Vorjahr.

* **Raab Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn.** Die Verwaltung beantragt für 1914 die Verteilung einer Dividende von 2½ (i. V. 3¾) Proz., und zwar bei „vorsichtiger Bilanzierung". So werden dem Schienen-Erneuerungsfonds weitere 100 000 Kr. überwiesen. Im laufenden Jahre gestalten sich die Verkehrseinnahmen recht befriedigend.

Verschiedene Gesellschaften.

hr **Chemische Fabrik von Heyden, Akt.-Ges.,** in Radebeul b. Dresden. Der Aufsichtsrat bringt einer Drahtmeldung zufolge für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 12 (i. V. 14) Proz. in Vorschlag. Der Neuvortrag ist auf 157 000 (149 362) ℳ bemessen.

* **Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, Akt.-Ges.,** in Berlin. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. Der Vorstand berichtete, die Geschäftslage habe sich seit Oktober andauernd gebessert, so daß die Lagerbestände stark gelichtet sind.

rn **Deutsche Kabelwerke, Akt.-Ges.,** in Berlin-Lichtenberg. Nach dem Geschäftsbericht sind Vorräte und Waren mit 1 025 254 (i. V. 1 127 705) ℳ in die Bilanz eingestellt. Kassa erscheint mit 36 214 (27 119) ℳ, Wechsel mit 108 534 (56 355) ℳ, Beteiligungen mit 2 327 722 (2 062 397) ℳ, Debitoren mit 2 985 232 (3 058 148) ℳ, Bankguthaben mit 273 984 (337 991) ℳ, das sich aber im Laufe des neuen Geschäftsjahres bedeutend erhöht hat. Lieferanten hatten dagegen 368 402 (0) ℳ und sonstige Kreditoren 298 346 (823 598) ℳ zu fordern. Die Dividende ist bekanntlich mit 6 (i. V. 8) Proz. in Vorschlag gebracht.

* **Deutsche Brom-Konvention, G. m. b. H.** Die seit mehreren Monaten von der Brom-Konvention mit der Chlor-Magnesium-Konvention und den außerhalb der beiden Konventionen stehenden Werken gepflogenen Verhandlungen haben zu keiner Einigung geführt.

* **Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß, wie uns aus Köln drahtlich berichtet wird, der am 19. Mai in Köln stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6½ (i. V. 7½) Proz. vorzuschlagen.

* **Aachener Lederfabrik.** Nachdem wir bereits kürzlich über den auf 10 (i. V. 7) Proz. lautenden Dividendenvorschlag und über die beabsichtigte Kapitalserhöhung auf 1½ Mill. Mark berichtet haben, werden aus dem uns nunmehr vorliegenden Rechenschaftsbericht für 1914 noch folgende Ausführungen der Verwaltung besonderem Interesse begegnen: Das Unternehmen erzielte einen Rohertrag von 764 241 (617 477) ℳ. Nach Deckung der gesamten Unkosten von 438 806 (428 897) ℳ und nach Abschreibungen von 57 835 (40 299) ℳ verbleibt einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 257 600 (138 281) ℳ. Der Neuvortrag ist auf 10 003 (4548) ℳ bemessen.

Zu dem Ergebnis teilt die Verwaltung mit, daß die erste Hälfte des Berichtsjahres wenig befriedigend war. Nach einer vorübergehenden gänzlichen Stockung des Betriebes bei Kriegsausbruch erzielte die Gesellschaft infolge des großen Bedarfes der Heeresverwaltung einen guten Absatz.

In der Vermögensrechnung erscheinen u. a. die Warenbestände mit 1 455 272 (2 020 802) ℳ. Den Außenständen von 556 269 (656 980) ℳ stehen die Gläubiger mit 448 454 (918 271) ℳ gegenüber. Akzepte werden mit 575 194 (902 654) ℳ angeführt.

* **Zur Scheidung im Dynamittrust.** Unser hg-Mitarbeiter teilt uns im Anschluß an die Meldung der gestrigen Morgenausgabe noch drahtlich mit, daß die Verhandlungen der Nobel Dynamite Trust Co. in London und deren bisheriger deutschen Niederlage, der Dynamit Akt.-Ges. vormals Alfred Nobel in Hamburg, auf dem besten Wege sind, die seit Ausbruch des Krieges angestrebte völlige Loslösung der beiderseitigen Interessen durchzuführen, nachdem sowohl die deutsche als auch die englische Regierung zu einem Aktienaustausch ihre Genehmigung gaben unter der Bedingung der Zustimmung der beiderseitigen Generalversammlungen. Vorbedingung der Auseinandersetzung ist die Einlieferung von Ordinary Shares der Trust Co. im Betrag von 1,5 bis höchstens 1,8 Mill. Mark. Die Einlieferung soll in der Zeit vom 19. April bis Ende Juni bei der Norddeutschen Bank in Hamburg oder der Disconto-Gesellschaft in Berlin erfolgen.

* **Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn, Akt.-Ges.,** in Bromberg-Prinzenthal. Nach einem Auszuge aus dem Rechenschaftsbericht für 1914 erzielte die Gesellschaft einen Gesamtüberschuß von 44 855 (37 433) ℳ. Nach Abschreibungen von 32 022 (22 403) ℳ ergibt sich einschließlich des Vortrages von 2035 (2757) ℳ ein Reingewinn von 14 863 (17 787) ℳ. Eine Dividende (i. V. 1½ Proz.) gelangt nicht zur Verteilung.

Ueber den gegenwärtigen Geschäftsgang teilt der Geschäftsbericht mit, daß der Auftragsbestand sich in jüngster Zeit erhöht hat, die Gesellschaft hofft, trotz aller Schwierigkeiten demnächst wieder günstige Resultate zu erzielen.

* **Norddeutsche Cellulosefabrik, Akt.-Ges.,** in Königsberg i. Pr. Der Fabrikationsgewinn für 1914 betrug 1 625 018 (i. V. 2 877 249) ℳ, Unkosten erforderten 1 271 528 (1 652 246) ℳ. Die Abschreibungen sind auf 225 754 (619 436) ℳ bemessen. Aus dem Reingewinn von 274 958 (780 217) ℳ werden **3 (i. V. 15) Proz.** Dividende verteilt und 141 953 (147 217) ℳ vorgetragen.

Laut Geschäftsbericht begann mit Kriegsausbruch eine Periode schwerer Verluste. Die vollständige Betriebseinstellung ließ sich bereits am 4. August nicht mehr umgehen. In der Bilanz erscheinen Holzvorräte mit 7,34 (5,76) Mill. Mark, Außenstände mit 411 327 (1 151 269) ℳ, Schulden mit 2 438 354 (1 885 145) ℳ. Die Verwaltung betrachtet die hohen Vorräte jetzt als einen Vorteil.

* **C. D. Magirus, Akt.-Ges., in Ulm.** Bei dem Unternehmen, das sich mit der Herstellung von Feuerwehr- und Militärgeräten befaßt, stieg, wie in Ergänzung unserer Meldung vom 30. v. M. mitgeteilt sei, der Betriebsüberschuß von 858 543 ℳ auf 1 481 195 ℳ. Nach Abzug von 342 987 (190 810) Mark ordentlichen und 300 000 (125 000) ℳ besonderen Abschreibungen ergibt sich einschließlich 12 104 (6259) ℳ Vortrag ein Reingewinn von 408 264 (275 882) ℳ, aus dem bekanntlich wieder 12 Proz. Dividende verteilt, 100 000 (0) ℳ der Rücklage überwiesen und 13 487 ℳ vorgetragen werden sollen.

Der Auftragsbestand, mit dem die Gesellschaft in das laufende Geschäftsjahr eingetreten ist, übersteigt denjenigen vom Beginn des Berichtsjahres erheblich.

In der Bilanz haben sich im Zusammenhang mit einer Erweiterung der Anlagen die Kreditoren von 0,98 auf 2,18 Millionen Mark erhöht. Andrerseits sind auch Debitoren von 0,63 auf 1,35 Millionen und die Bestände von 1,39 auf 1,92 Millionen Mark gestiegen. Die gesamten Zugänge belaufen sich auf 767 529 ℳ, denen die erwähnten Abschreibungen von 642 987 ℳ gegenüberstehen.

Vermischtes.

* **Dividendenfestsetzungen.** Die Generalversammlungen nachstehender Gesellschaften haben folgende Dividenden festgesetzt:

rn **Akt.-Ges. für Kohlensäure-Industrie** 12 Proz.
Deutsche Spiegelglas-Akt.-Ges. 8 Proz.
Gebr. Krüger & Co. Akt.-Ges. 10 Proz.
Mitteldeutsche Privatbank 5 Proz.
rn **Berliner Dampfmühlen Akt.-Ges.** 8 Proz.
Königsberger Vereinsbank 5 Proz.
Krefelder Baumwollspinnerei 7 Proz.
Maschinenfabrik Moenus 12 Proz.

— **Kleine Finanzanzeigen.** Die Nummern der ausgeloosten 4proz. Teilschuldverschreibungen von 1906 der **Tränkner & Würker Nachf., Akt.-Ges.,** in Leipzig-Lindenau werden im Anzeigenteil bekanntgegeben.

Im Anzeigenteil ist die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung per Ende Dezember 1914 der **Leipziger Elektrischen Strassenbahn** abgedruckt.

Zahlungseinstellungen usw.

A.-A. = Anmeldefrist-Ablauf. 1. Gl. = Erste Gläubigerversammlung. P.-T. = Prüfungstermin.

	A.-A.	1. Gl.	P.-T.
Aus Sachsen.			
1. **Leipzig.** R. Fr. Moritz Siering, Spezialgeschäft für Isolie ungen, Lagerhofstr. 4	1/5	15/5	15/5
2. **Leipzig.** Abraham Mehler Trikotagengeschäft, Waldstraße 51	5/5	15/5	15/5
3. **Kötzschenbroda.** E. Bruno Kretzschmar, Klempnerei, u. kunstgewerbliche Werkstätte in Radebeul	22/5	11/5	5/6

Konkursverwalter: 1. Rechtsanwalt G. Schiefer, 2. Rechtsanwalt Dr. Ulrich, 3. Rechtsanwalt Hahnefeld in Radebeul.

— Konkurs der Margarethe Elisabeth Anna Ottilie verw. **Scherbel** geb. **Hohloff** †, in Leipzig. Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen am 29. April.

— Konkurs des Kaufmanns Oskar **Güntzel,** Kunstblumen- und Schmuckfedergeschäft in Leipzig. Die Schlußverteilung soll stattfinden. Zu berücksichtigen sind 1396 M mit Vorrecht festgesetzte Forderungen und 262 268 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Der verfügbare Massebestand beträgt 15 269 M.

— Konkurs A. Otto **Klötzsch,** Baumwollwaren-Großhandlung und Agenturgeschäft in Leipzig-Gohlis. Nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Durch Zwangsvergleich aufgehoben: Konkurs Kaufmann A. Fr. Ernst **Köhler** in Hohburg.

Aus dem übrigen Reiche.			
Angermünde. Handelsges. Eisengiesserei u. Maschinenfabrik M. Bittrich Nachf.	30/4	20/5	20/5
Berlin-Lichtenberg. Wilhelm Hedke, Piano- und Flügelfabrik	12/5	10/5	10/5
Cottbus Gubener Hutmagazin Cottbus, Inhaber Curt Eberebach	10/5	27/4	4/5
Gehrenkirchen. Friedr. Albers Kaufm.	3/5	5/5	10/5
Greiz Hermann Ortsepp Kaufm.	22/5	22/5	1/6
Pforzheim. Dietz & Raff, Ketten- und Bijouteriefabrik	9/5	12/5	14/5
Posen. Stefan Cestowski Kaufmann	2/5	12/5	12/5
Stuttgart. Paul R. Wacker, Abzahlungsg.	15/5	1/5	5/5
Wongrowitz. Ed. Dahike †, Kaufm.	31/5	10/5	11/5

Grundstücksversteigerungen

vor dem Königlichen Amtsgericht Leipzig.

Name und Stand des Eigentümers	Lage des Grundstücks	Termin	Ar	Taxe ℳ
Wilh. Otto Unger, Maurermeister	L.-Lindenau, an der Hempel- und Ottostraße	10./7., 9⁰⁰	12,4	37 200

Fonds- und Warenmärkte.

Paris, 15. April. 3proz. französische Rente 72,10, 5proz. Russen 1906 94,35, 3proz. Russen 1896 61,25, Banque de Paris 948, Lyo nais 1025, Tabak 318, Kautschuk 85, Mahares 122, Baku 1495, Le Nagkte 414, Sosnovice 918, Toula 1195, Rio Tinto 1610, Chino Copper 229, Utah Copper 338, De Beers 308,50, Lena 92,75, Randmines 126,50.

London, 15. April. Fondsbörse.

	vorher	heute		vorher	heute
2½ Consols	66,16	66,16	Denver Rio-Gr.	—,—	8,25
Argentinier	71,87	—,—	Erie	28,87	29,12
Brasilianer	—,—	65,—	Missouri Kans.	14,87	15,—
4 Japaner 1910	69,50	69,37	Southern Pac.	95,—	95,12
4½ Japaner	86,50	86,25	South. Railway	19,50	19,25
Peruvians	—,—	—,—	Ontario & West.	—,—	15,—
do. com.	—,—	—,—	Union	130,—	130,—
Portugiesen	53,50	—,—	Steels	58,53	58,50
4 Türken unifiz.	—,—	—,—	Wabash	—,—	3,87
Atchison	106,25	106,25	Disconto	3,12	3,06
do. pref	103,—	102,—			

Liverpool, 12 April. Baumwolle. (Offizielle Notierungen.) American ordinary 4,78, good ordinary 5,—, fully good ord. 5,12, low middling 5,56, fully low middling 5,42, middling 5,66, fully middling 5,86, good middling 6,04, fully good middling 6,22, middling fair 6,60. Pernam fair 6,20, do. good fair 6,62, Ceara fair 6,32, good fair 6,57. Egyptian brown fair 7,26, good fair 7,75, fully good fair 8,06, good 8,38, M. G. Broach good 5,64, fine 5,30. Oomra good 4,42, fully good 4,54, fine 4,66. Bengal good 4,08, fine 4,32. Madras Tinnivelly good 5,38.

Liverpool, 15. April. Baumwolle. Umsatz 12 000 B. Import 29 000 B., davon Amerikaner 20 000 B. Middling —,—, Mai-Juni 5,15, Juli-August 5,18, Oktober-November 5,36, Januar-Februar 5,61, Aegypter Mai 6,32, November 6,91.

Alexandrien, 15. April. Baumwolle. Mai 19⁹⁄₁₆, November 17⁹⁄₁₆.

New York, 14. April. Baumwolle. Loko middling 10,15, April 9,84, Mai 9,93, Juli 10,06, Aug. 10,23, September 10,33, Oktober 10,52, Dez. 10,72, Januar 10,77, März —,—. Zufuhren 24 000. Export nach Großbritannien —,—. Export nach dem Kontinent 7 000 Ballen.

Hamburg. Butter. (Notierungen der Notierungskommission der am Butterhandel beteiligten Firmen in Hamburg, mitgeteilt von Aug. Braun, Leipzig.) I. Kl. 162—166 M., II. Kl. 152—156 M. Fest.

London, 15. April. Terpentinöl loko 36⁶⁄₈. Mai-August 36⁶⁄₈. Leinöl loko 37⁶⁄₈, Mai-Aug. 34⁶⁄₈.

Hull, 15. April. Leinöl loko 34, Mai-Aug. 32.

Amsterdam, 16. April. Java-Kaffee 48.

Rio de Janeiro, 14. April. Kaffee. Tendenz: Ruhig. Wechsel auf London 12⁴⁄₁₆. Preis für Kaffee Nr. 7 40,—. Vorrat 1. und 2. Hand 439 000. Tagesankünfte 13 000. Verladungen für die Verein. Staaten 11 000, do. für Europa —,—. — Santos. Ruhig. Preis für Kaffee Nr. 7 52,—. Tagesankünfte 16 000. Ankünfte im Innern 12 000. Vorrat 1. u. 2. Hand 1 952 000.

London, 15. April. Kupfer per Kasse 73⁹⁄₁₆, 3 Monate 74, electrolytic 78⁹⁄₁₆, best selected —,—, Tough-Kupfer —,—, strong sheets 94. Zinn per Kasse 167, 3 Monate 167. Zink 45. Blei 26⁹⁄₁₆. Antimon stramm. 65—67. Aluminium 82—86. Silber 29⁹⁄₁₆.

Glasgow, 15. April. Eisen per Kasse 67 sh 3 d, 1 Monat 67 sh 7 d, 3 Monate — sh — d.

* **Von der gestrigen Berliner Produktenbörse** wird offiziell gemeldet: Das Geschäft am Getreidemarkte war etwas lebhafter. Mais loko wurde mit 61½—63½ M. notiert, für einzelne Posten wurden 640 M. bezahlt. Hollende Ware bewegte sich im Preise zwischen 58 und 63½ M. Lokogerste war nicht angeboten. Auf Dresden rollende Gerste wurde mit 640—645 M gehandelt. Der Preis für Maismehl war etwas billiger (61—63 M.). Für Maisfutter wurden 36—38 M. gefordert. Stärkere Nachfrage herrschte für ausländische Kiele, da sich die von den Kommunen in die Hand genommene Verteilung als unzulänglich erwiesen hat. Die Preise waren jedoch unverändert.

Wasserstände am 16. April. Dresden + 0,88 (Fall 0,11). Magdeburg + 2,75 (Fall 0,08). Hoßlau + 3,02 (Fall 0,09). Calbe + 2,35 (Fall 0,07). Trotha + 3,16 (Fall 0,04).